



BürgerInnen beobachten Polizei und Justiz

Pressemitteilung „BürgerInnen beobachten Polizei und Justiz“, Göttingen - 25.05.2011

Online-Petition fordert Verbot von Pfeffersprayeinsätzen gegen Versammlungen

Bei Demonstrationen, Sitzblockaden und Verhaftungen setzt die Polizei immer häufiger ohne Not und in großem Umfang Pfefferspray ein. Gegen diese unverhältnismäßige polizeiliche Praxis hat die Göttinger Initiative „BürgerInnen beobachten Polizei und Justiz“ nun eine Petition an den Deutschen Bundestag eingereicht.

Darin fordert die Initiative, den Einsatz von Pfefferspray seitens der Bundespolizei gegen Versammlungen, Menschenmengen und Einzelpersonen zu verbieten, mit Ausnahme der Abwendung einer unmittelbaren Gefahr für Leib und Leben der PolizistInnen. Die Verwendung von Pfefferspray soll dem Schusswaffengebrauch gleichgestellt werden. Außerdem soll mittels eines Bundesgesetzes sowie im Rahmen der Innenministerkonferenz die selbe Einschränkung für die Länderpolizeien erwirkt werden.

„Was bei gesunden Personen und aus größerer Entfernung äußerst unangenehm ist, kann bei Asthmatikern und Allergikern, also zusammen einem Viertel der Erwachsenen, und in Zusammenwirkung mit einigen Medikamenten und Drogen schwere gesundheitliche Folgen haben - bis hin zum Tod“, begründet Petent Laich die Eingabe, die er stellvertretend für die Initiative eingereicht hat.

„Seit 2009 sind fünf Todesfälle in Deutschland im Zusammenhang mit einem Pfeffersprayeinsatz der Polizei bekannt geworden. Von Verhältnismäßigkeit der polizeilichen Mittel kann keine Rede mehr sein, wenn z.B. eine Sitzblockade mittels eines potenziell tödlichen Reizmittels aufgelöst wird“, so Laich weiter.

Die Petition kann mitgezeichnet werden vom 25.05.2011 bis 07.07.2011 unter <https://epetitionen.bundestag.de/index.php?action=petition;sa=details;petition=17847>

Unsere Schwerpunktseite zum Thema:

<http://www.buerger-beobachten-polizei.de/thema-repression/pfefferspray>

Kontakt:

BürgerInnen beobachten Polizei und Justiz, Göttingen

Roland Laich

mail@buerger-beobachten-polizei.de

Tel: 0176 / 200 55 55 6